15. Europäisches Köhlertreffen vom 3. - 6. Juli 2025 in Ebermannsdorf

Immaterielles Kulturerbe
Wissen. Können. Weitergeben.

Vorab Version V9.
Keine Weitergabe




20 Jahre
Bayerische
Staatsforsten
Seit dem Jahr 2005 bewirtschaften die Bayerischen Staatsforsten den Wald verantwortungsvoll und im Einklang mit der Natur.
Die wichtigste Aufgabe ist der Waldumbau – also unsere Wälder fit für den Klimawandel zu machen: Weg von Nadelwäldern aus Fichte und Kiefer, die anfällig für Schäden sind. Hin zu stabilen und gesunden Mischwäldern mit mehreren Laub- und Nadelbaumarten. Das geht nur mit einer nachhaltigen und wirtschaftlich erfolgreichen Bewirtschaftung,
die Holz als nachwachsenden Rohstoff bereitstellt. Und gleichzeitig Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere sowie Erholung, sauberes Trinkwasser und frische Luft für uns Menschen bietet.
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.baysf.de/20jahre
20 JAHRE
BAYERISCHE STAATSFORSTEN
DER BESTE WALD FÜR BAYERN
BAYERISCHE STAATSFORSTEN
Nachhaltig Wirtschaften

Grußwort Schirmherr Ministerpräsident Bayern Dr. Markus Söder



Verehrte Gäste,
liebe Ebermannsdorfer Köhler

Beim Europäischen Köhlertreffen wird Tradition lebendig! Alle zwei Jahre kommen Köhlerinnen und Köhler aus ganz Europa zusammen und stellen auf altbewährte Art Holzkohle her. Sie pflegen dabei eine der ältesten Handwerkstraditionen der Menschheit, die in Deutschland völlig zurecht den Rang eines immateriellen Kulturerbes einnimmt.

Zugleich setzen sie ein starkes Zeichen für eine lebendige europäische Gemeinschaft. In diesem Jahr in Bayern und damit im Herzen Europas!

Ebermannsdorf bietet dafür den perfekten Rahmen. Zum einen weil der wunderschöne Naturpark Hirschwald einzigartige Natureindrücke und -erlebnisse ermöglicht.
Zum anderen weil in Ebermannsdorf das Köhlerhandwerk einen festen Platz hat.
Dafür sorgen die Köhlerfreunde Ebermannsdorf. Seit 2011 errichten sie regelmäßig einen Holzkohlemeiler in Ebermannsdorf und geben ihr Wissen und Können an die Jugend weiter.
Damit leisten sie einen bedeutenden Beitrag zur Bewahrung der Köhlertradition und unterstreichen zugleich, dass Brauchtum und Tradition in Bayern höchsten Stellenwert haben.
So auch durch ihren Einsatz für ein erfolgreiches Europäisches Köhlertreffen 2025!
Allen Mitwirkenden Dank und Anerkennung für das großartige Engagement, den Gästen unvergessliche Tage in Bayern!

Herzlich willkommen!

Dr. Markus Söder
Ministerpräsident Bayern



Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee. Dafür brennen wir.

Als Genossenschaftsbank sind wir unseren Mitgliedern verpflichtet und der Region, in der sie leben und arbeiten.
Deshalb stärken wir die lokale Wirtschaft und fördern gemeinnützige Projekte, die sich hier vor Ort für die Umwelt und für die Gemeinschaft stark machen.

Heimatbank mit Herz

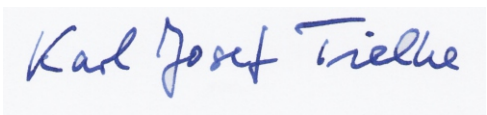
09474 94000
info@rbuv.de

Raiffeisenbank Unteres Vilstal
Ehrlich. Verständlich. Bewährt.



Liebe Köhlerfreundinnen und Köhlerfreunde!

„Komm in's Land der tausend Feuer“ war der Bewerbungsflyer der Köhlerfreunde Ebermannsdorf für das Europäische Köhlertreffen 2025 überschrieben.
Welche Köhler könnten einem solchen Ruf widerstehen?
Und so kommen wir im Juli 2025 erneut nach Bayern. Vor zehn Jahren waren wir Gäste des Köhlervereins Neukirchen im bayrischen Süden, damals erstmalig mit mehr als 300 Teilnehmern. Seitdem ist der Europäische Köhlerverband beständig gewachsen. Aus 25 Gruppen von 2015 sind 51 Gruppen in 2025, und aus 67 Einzelmitgliedern jetzt 90 geworden. Die Gesamtzahl der Mitglieder beträgt inzwischen gut 4000 in 12 europäischen Ländern. Auch in seiner Organisation hat sich der EKV entwickelt und ist in Struktur und seinen Repräsentanten deutlich europäischer geworden.
Ein guter Weg, der 2025 hier im nordöstlichen Teil von Bayern mit den Neuwahlen von Vorstand und Präsidium auf die weitere Zukunft ausgerichtet wird.
Ab 3. Juli werden sich Hunderte Köhlerinnen und Köhler herzlich wiedersehen und ohne langes Abwarten in's Fachsimpeln einsteigen. Und nach kürzester Zeit wird im vertrauten Durcheinander der Dialekte kaum noch erkennbar sein, wer woher kommt und wer welche Sprache spricht. Köhlerinnen und Köhler eben, die die Liebe zu ihrem traditionsreichen Handwerk und ein weites Herz für Europa verbindet!
Ich wünsche uns allen unvergessliche Tage bei unserem Treffen im europäischen Geist des friedlichen Miteinanders. Den Ebermannsdorfer Köhlerfreunden mit ihrem Vorsitzenden Sepp Gilch schon jetzt ein grosser Köhlerdank für die grossartige Vorbereitung und Organisation.
Allzeit GUT BRAND und dem EKV eine gute Zukunft



Karl-Josef Tielke
Präsident des EKV bis zum 4. Juli 2025

Grußwort Finanz und Heimatminister Albert Füracker



Liebe Ebermannsdorfer Köhlerfamilie,

Vor zwei Jahren haben Sie den Zuschlag für das Europäische Köhlertreffen in Ebermannsdorf erhalten und vermutlich gingen bereits am ersten Tag die Vorbereitungen los. Diese erreichen nun ihren Höhepunkt, wenn mehrere hundert Köhlerinnen und Köhler aus ganz Europa in Ebermannsdorf und Amberg zu Gast sind.

Vier Tage ist nun Ebermannsdorf das Zentrum der Köhler, im sogenannten „Ruhrgebiet des Mittelalters". Damals gab es über 300 Hüttenwerke in der Region zwischen Ebermannsdorf und Auerbach. Bis ins 19. Jahrhundert hinein brauchte es die Köhler, um aus dem Holz die Kohle für den Brennvorgang von Metall zu gewinnen. Zeitzeugen dieser uralten Tradition sind der mittlerweile neu gestaltete Köhlerplatz aber auch die vielen Hausnamen. Aber auch heute noch werden die Techniken der Köhlerei für verschiedene Einsatzzwecke genutzt.
Beim Köhlertreffen geht vor allem auch um den verbindenden Gedanken. Viele Nationen aus ganz Europa werden in Ebermannsdorf zusammentreffen und die Oberpfälzer Gastlichkeit kennenlernen dürfen. Die Köhlerfreunde haben sich ein abwechslungsreiches Programm überlegt, um ihren internationalen Freunden die Besonderheiten der Region zu zeigen. Ein Highlight wird sicherlich der Festzug durch Amberg sein, wenn sich die verschiedenen Gruppen stolz mit ihren Ideen einer breiten Bevölkerung präsentieren können.
Ein herzliches „Vergelt's Gott" an die Köhlerfreunde Ebermannsdorf für das Pflegen der Tradition des Köhlerhandwerks, die es zurecht in die bundesweite Liste des „Immateriellen Kulturerbes" geschafft hat, aber auch für die Durchführung dieses tollen Treffens. Ich wünsche allen Mitgliedern, Gönnern und Gästen ein wunderschönes, verbindendes Fest- Wochenende und vergnügliche Stunden in Ebermannsdorf!
„Gut Brand",
Ihr

Albert Füracker, MdL
Staatsminister der Finanzen und für Heimat



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Europäischen Köhlertreffens,

es ist mir eine große Freude, dass es uns gelungen ist, unseren Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, MdL, als Schirmherrn für dieses bedeutende Treffen zu gewinnen. Vom 3. bis 6. Juli versammeln sich hier in Ebermannsdorf Menschen aus ganz Europa, die sich für die traditionsreiche Kunst der Köhlerei und die damit verbundenen kulturellen Werte interessieren.

Dieses Treffen bietet nicht nur die Möglichkeit, Wissen und Erfahrungen auszutauschen, sondern auch, die Gemeinschaft zu stärken und neue Freundschaften zu schließen. Die Kunst der Köhlerei ist ein faszinierendes Handwerk, das tief in unserer Geschichte verwurzelt ist und uns lehrt, die Natur zu respektieren und nachhaltig mit unseren Ressourcen umzugehen.

Ich möchte allen Organisatoren und Teilnehmern danken. Ihr Einsatz trägt dazu bei, das Wissen um diese Tradition lebendig zu halten und an zukünftige Generationen weiterzugeben. Lassen Sie uns gemeinsam die Vielfalt und den Reichtum unserer Kulturen feiern und die Bedeutung der Köhlerei in der heutigen Zeit neu entdecken.

Ich wünsche uns allen inspirierende Tage voller interessanter Gespräche und bereichernder Erfahrungen.

Herzliche Grüße,

Dr. Harald Schwartz, MdL
Stimmkreisabgeordneter
für Amberg und Amberg-Sulzbach

VOM SHOWROOM BIS ZUM LOGISTIKZENTRUM

Maisel
Ihr Partner am Bau







Das Bauunternehmen Maisel blickt auf über 90 Jahre Firmengeschichte zurück. Die gewachsene Firmengruppe ist seit vielen Jahrzehnten erfolgreich im Bereich Wohn- und Gewerbebau tätig. Zahlreiche Logistik- und Produktionshallen, Büro- und Verwaltungsgebäude sowie Eigentumswohnanlagen wurden in verschiedenen Größenordnungen teils schlüsselfertig realisiert.

Maisel Wohn- und Gewerbebau GmbH
Happurger Straße 10
91224 Hohenstadt

Telefon: 09154 180
info@maisel-bau.de
www.maisel-bau.de

QUALITÄT AM BAU
SEIT 1929



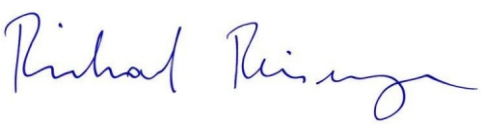
Liebe Köhlerinnen und Köhler,
liebe Gäste aus ganz Europa,

ihr pflegt eine der ältesten Handwerkstechniken der Menschheit - diese ist zu Recht als Immaterielles Unesco-Kulturerbe in Deutschland anerkannt.

Ich habe mich als Landrat sehr gefreut, als mir Josef Gilch von den Köhlerfreunden Ebermannsdorf die Nachricht überbrachte, dass das 15. Europäische Köhlertreffen bei uns im Landkreis Amberg-Sulzbach stattfinden kann.
Er ist ja zum Köhlereibeauftragten des Naturparks „Hirschwald“ ernannt worden und hat diesen als Kooperationspartner für das Treffen ausgewählt. Besonders freut mich, dass dieses Hobby, diese Begeisterung für eine alte, aber trotzdem effektive Technik offensichtlich ganz Europa zusammenführt. Immerhin hat der Europäische Köhlerverband ja über 3.000 Mitglieder, mehrere Hundert von ihnen erwarten wir vom 3. bis 6. Juli in unserem schönen Amberg-Sulzbacher Land.

Euer Präsident Karl Josef Tielke hat ja im „Köhlerboten“ schon angekündigt: „Dort erwarten uns Tage voll Regional- und Köhlereikultur, Fachsimpeln und fröhlichem Wiedersehen nach zwei Jahren.“ Der Landkreis Amberg-Sulzbach heißt euch willkommen, wir sind beeindruckt von eurem Wissen, eurer Begeisterung für die Kohlebrennerei und vom Zusammenhalt in dieser Hobby-Gemeinschaft. Und wir sind stolz darauf, dass auch die Oberpfalz eine gute und lange Tradition der Köhlerei hat.

Euer



Richard Reisinger
Landrat des Landkreises Amberg-Sulzbach

HAITIAN

Wir schaffen und erweitern **Vorteile**

Der weltweit größte Hersteller von Spritzgießmaschinen sitzt in Ebermannsdorf!



Info und Job-Angbote:
eu.haitianinter.com



Sehr geehrter Präsident,
liebe Mitglieder des Europäischen Köhlervereins,
werte Gäste,

ich freue mich sehr, Sie zum Europäischen Köhlertreffen 2025 in unserer malerischen Gemeinde Ebermannsdorf zu begrüßen.
Unsere idyllische Ortschaft, eingebettet in die sanften Hügel und Wälder der Region, ist nicht nur ein wunderschöner Ort für unser Treffen, sondern auch ein historisch bedeutsamer Schauplatz für die Tradition der Köhlerei.
Die Köhlerei, ein Handwerk mit jahrhundertealter Geschichte, ist tief in unserer Kultur verwurzelt.
Nachdem 2011 die Tradition der Köhlerei in unserer wunderbaren Gemeinde wieder zum Leben erweckt wurde, wird die Kunst der Holzkohleherstellung regelmäßig zelebriert und das Wissen darüber weitergegeben. Die Köhler hier verstehen es meisterhaft, aus den natürlichen Ressourcen der Umgebung hochwertige Holzkohle zu gewinnen – ein Prozess, der nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch ein tiefes Verständnis für die Natur erfordert.
So möchte ich Euch viel Köhlerfreude beim Blättern durch diese Festschrift wünschen und hoffe, dass Ihr viele interessante Einblicke und Anregungen findet.
Lasst uns alle, beim Europäischen Köhlertreffen vom 3.Juli - 6.Juli 2025 bei hoffentlich schönem Sommerwetter, die Zeit im DomCom und am Meilerplatz in Ebermannsdorf genießen und dieses Fest gebührend feiern.
Diese Festtage sind nicht nur eine Gelegenheit, unsere Handwerkskunst zu ehren und Erfahrungen auszutauschen, sondern auch die europäische Gemeinschaft zu stärken und die Freundschaften untereinander zu pflegen.

Ich freue mich auf Sie!
Gut Brand!

Erich Meidinger
Bürgermeister Gemeinde Ebermannsdorf



Sparkasse
Amberg-Sulzbach



AMBERG
Der Oberbürgermeister

Liebe Köhlerinnen und Köhler aus nah und fern,
liebe Ebermannsdorfer Köhlerfreunde,
liebe Festgäste,

bereits Johann Wolfgang von Goethe pries den „Weihrauch einer Kohle“, weil sie das „Leben erfrischt“.
Die Köhlerei hat maßgeblich zur Entwicklung der menschlichen Zivilisation beigetragen. Ohne sie wäre die Steinzeit nie zu Ende gegangen und Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hätten sich nie so weit entwickelt. Sowohl in unserer Stadt- wie in der Lokalgeschichte unseres Heimatbezirks finden sich zahlreiche Beispiele für diese kulturhistorisch bedeutsame Verbindung zwischen Eisenerz, Holzkohle und wirtschaftlicher Entwicklung, die die Oberpfalz prägt.

Als Oberbürgermeister der Stadt Amberg ist es mir eine große Freude, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 15. Europäischen Köhlertreffens am Samstag, den 4. Juli 2025 auch in unserer schönen Vilsstadt begrüßen zu dürfen, wenn der prächtige Festzug durch die Innenstadt bis zum Maltesergarten zieht.

Mein Dank gilt insbesondere dem Ebermannsdorfer Köhlerfreunde-Vorsitzenden und Vizepräsidenten des Europäischen Köhlerverbands Josef Gilch, seiner Ehefrau Conny Gilch sowie allen Organisatoren, Helfern und Aktiven, die dafür sorgen, dass der sprichwörtliche Funke jenes immateriellen Kulturerbes mit Feuereifer weitergetragen wird.

„Gut Brand“ und herzliche Grüße

Michael Cerny

Michael Cerny
Oberbürgermeister Amberg

HOTEL
GUT MATHESHOF
★ ★ 1671 ★ ★

EWS Freizeit- und Tagungszentren GmbH & Co. KG
GUT MATHESHOF
Hans-Nowak-Ring 1
D-92286 Rieden
Mobil: +49 (0) 160 3882534
Telefon: +49 (0) 9624 919-2850
Fax: +49 (0) 9624 919-2828
E-Mail: verkauf@gut-matheshof.de
BW Signature Collection® by Best Western Hotel

bett+bike
adfc

DAS KRIMINAL DINNER



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
Liebe Köhlerfreunde

Herzlich willkommen zum Europäischen Köhlertreffen 2025 in Ebermannsdorf im Naturpark Hirschwald! Es ist mir eine große Freude, mit Ihnen gemeinsam die traditionsreiche Kunst der Köhlerei zu feiern und zu würdigen.
Die Köhlerei hat eine lange und faszinierende Geschichte, die bis in die Antike zurückreicht. Auch unsere Region ist aufgrund der Erzvorkommen schon immer mit der Köhlerei verbunden. Nicht umsonst wird unsere Region auch das „Ruhrgebiet des Mittelalters“ bezeichnet. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich die Köhlerei zu einem wichtigen Handwerk, das nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Kultur prägte. Viele Namen und Bezeichnungen weisen auch heute noch auf die Köhlerei hin. Dank engagierter Menschen können einige Erinnerungen bewahrt werden.
Ob der Schaukohlemeiler in Kastl, die Ziegelkohlenmeiler in Palkering, die bis in die 1950er Jahre noch in Betrieb waren, und natürlich die Köhlerfreunde Ebermannsdorf, die regelmäßig wieder einen Meiler errichten und abbrennen.
Ein herzliches Dankeschön gilt den Köhlerfreunden Ebermannsdorf und dem Köhlerbeauftragten des Naturparks Hirschwald, Josef Gilch, die mit viel Engagement und Leidenschaft dafür gesorgt haben, dass wir uns mit Freunden aus ganz Europa treffen können. Ihr Einsatz, die Tradition der Köhlerei lebendig zu halten und den Austausch zwischen den europäischen Köhlern zu fördern, ist von unschätzbarem Wert.
Ich wünsche Ihnen allen inspirierende Gespräche, bereichernde Begegnungen und unvergessliche Momente während dieses Treffens. Möge die Leidenschaft für die Köhlerei uns alle verbinden und neue Wege für die Zukunft eröffnen.

Mit besten Grüßen und allzeit Gut Brand,

Markus Dollacker (Vorsitzender)
Naturpark Hirschwald

Wir wünschen ein
erfolgreiches
Köhlertreffen 2025!



Ebermannsdorf

© 2024 McDonald's



Liebe Köhlerinnen und Köhler,
dear charcoal burners,
chers Amis Charbonniers,
cari Carbonai,

wir freuen uns riesig das diesjährige Europäische Köhlertreffen bei uns ausrichten und mit euch ein großes völkerverbindendes Fest feiern zu dürfen.

Herzlich willkommen bei uns in Ebermannsdorf!

Als wir 2011 mit Unterstützung des EKV den ersten Meiler entfacht haben, hätte wohl niemand geglaubt, dass wir vierzehn Jahre später Köhlerfreunde aus 12 Ländern Europas hier in Ebermannsdorf begrüßen dürfen.

Unser Treffen steht für Europa - aber auch unter dem Motto „sharing heritage“ - unser Erbe teilen. Es ist eine gute Gelegenheit, unsere miteinander verflochtenen kulturellen Wurzeln zu entdecken und die europäischen Kulturgüter Köhlerei und Teerschwelerei bekannt zu machen und dadurch zu bewahren. Ein altes Handwerk und eine Leidenschaft, die uns in Diversität von Portugal bis Estland und von Finnland bis in die Türkei vereint.
Lasst uns die Chance nutzen um Europa auf der Ebene des direkten Miteinanders von Menschen zu leben und zu erleben.
Unsere Leidenschaft zur Köhlerei, zu „Meilerduft“ und schwarzem Schweiß hat den EKV in den vergangenen Jahren zu einer starken Truppe geformt. Lasst uns gemeinsam weiter daran arbeiten, die Köhlerei und Teerschwelerei sichtbarer zu machen und unseren Verband auf europäischer Ebene zu stärken und weiter voran zu bringen.
Genießen wir gemeinsam vier interessante, erlebnisreiche und heitere Tage.
Gut Brand!



Josef Gilch (Vorsitzender)
Köhlerfreunde Ebermannsdorf

eni café

LAVAZZA
TORINO, ITALIA, 1895

DELIZIOSO!

Eine Lavazza Caffè-Spezialität nach Wahl in der Größe Mittel

&

Cornetto Crema

1,99* €

Angebot für vollen Genuss:

Eine Lavazza Caffè-Spezialität und ein Cornetto Crema für 1,99 €* – **nur an Ihrer Eni Service-Station in der Messerschmittstraße 3, 92263 Ebermannsdorf.**

enilive

* Lokale Aktion nur an der Eni Service-Station Ebermannsdorf, Messerschmittstraße 3, 92263 Ebermannsdorf. Aktionszeitraum vom 03.07.2025 bis zum 06.07.2025 (solange der Vorrat reicht). Eine Lavazza Caffè-Spezialität (Espresso, Caffè Crema, Cappuccino, Latte Macchiato, Caffè Latte, Choco und Tee) in der Größe Mittel und ein Cornetto Crema. Produktabbildung kann abweichen. Informationen zu Allergenen und Zusatzstoffen finden Sie im Shop in der Liste Allergene und Zusatzstoffe. Eni und Agip, die Tankstellen der Enilive Deutschland GmbH, Theresienhöhe 30, 80339 München.

TESTSIEGER Tankstellenshops

enistation.de

ZURICH

Wir feiern unser 45. Jubiläum

Dieses Jahr feiern wir unser Jubiläum und möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ihre individuelle und persönliche Beratung steht bei uns weiterhin an erster Stelle.



Birner Finanzdienstleistungen
Heideweg 45
92263 Ebermannsdorf
Telefon 09624 639



Dieses alte Bild zeigt eine zeitgenössische Ansicht der "Hofmark Ebermannsdorf" mit Schloss und dem 8-eckigen Bergfried

Vom 9. Bis zum 11. Juni 2004 feierten wir in Ebermannsdorf ein großes Mittelalterfest. Nahezu alle Einwohner waren historisch gewandet.
Es gab einen großen Festzug, zwei Abendveranstaltungen und genug zum Essen und zu Trinken. Wir fühlten uns alle in der Zeit zurückversetzt.

Es war ein großartiges Fest!

Das war der Auslöser, dass wir beschlossen das „Historisch" in unserer Gemeinde weiter zu pflegen.

So gründeten 17 Interessierte am 24. März 2006 den "Historischen Verein für den Ort und die Gemeinde Ebermannsdorf e.V."
Ebermannsdorf, die Hofmark.

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht den “historischen Gedanken” zu pflegen. Ganz egal ob es sich dabei um das 11. Jahrhundert oder das 19. Jahrhundert handelt. Neben historischem Lagerleben, Umzügen oder Festen gehört auch das Ergründen der neueren Geschichte zu unserem Interesse.



Hier sind einige Themen, um die wir uns angenommen haben:

- Restaurierung der alten Johannes-Kirche in Ebermannsdorf
- Teilnahme an der “Weynacht unter der Burg”
- Aufdecken des altes Bergbaugebiet “Luxemburger”
- **Wiederbelebung des Köhler-Handwerks**
- Dokumentation des Flugfeldes Schafhof aus dem 2. Weltkrieg





Köhlerfreunde Ebermannsdorf

Beim Besuch der Köhlerwochen 2010 in Selb, konnten einige unserer Mitglieder erstmals einen Meiler in Betrieb erleben. Und so wurde der Entschluss gefasst das Köhlerhandwerk auch in Ebermannsdorf wieder aufleben zu lassen.
Da Ebermannsdorf im „Eisenbezirk“ liegt (Eisengrube Luxemburger, Hammerwerke an der Vils z.B. Theuern) war die Köhlerei früher ein bedeutender Teil des Arbeitslebens in unserer Region.

Wir wollen mit unseren Aktivitäten dieses Handwerk wieder ins Gedächtnis der Menschen rufen. Die Gemeinde Ebermannsdorf stellte uns dafür ein Grundstück zur Verfügung und durch LEADER wurden wir massiv gefördert. Im Februar 2011 begannen wir mit den Arbeiten an unserem Meilerplatz. Die alte vorhandene Hütte wurde in Teilen abgebrochen und unsere Köhlerhütte mit einem Freisitz neu errichtet.

Wir nahmen Kontakt zu Heinz Sprengel, dem damaligen Vorsitzenden des Europäischen-Köhler-verbandes auf und baten um Unterstützung bei unseren ersten Köhlereiversuchen. Günter Köferl und Peter Mannigel unterstützten uns bei Meilern in den Jahren 2011 und 2013.
Die Ergebnisse sind auf unserer Internetseite www.köhler-ebermannsdorf.de zu sehen.
Weil es uns so viel Spaß gemacht hat gründeten wir die „Köhlerfreunde Ebermannsdorf“.









Im Jahr 2014 erhielten wir eine Anfrage vom **Fränkischen Freilandmuseum in Bad Windsheim**. Dort wollte man das alte Handwerk in den Museumsbetrieb integrieren. Dazu errichteten wir im Juli 2014 den ersten Meiler im Museumsgelände. Besucher und Museumsleitung waren von unserer Arbeit begeistert. Und so betreiben wir dort seitdem alle zwei Jahre zusammen mit unseren Freunden aus Bad Windsheim, einen Meiler.













Eine starke Gemeinschaft

Seit 2014 bewahren die Köhlerfreunde Ebermannsdorf zusammen mit dem Fränkischen Freilandmuseum eine der ältesten Handwerkstechniken und erleben spannende Tage von der Entzündung des Kohlemeilers bis zu dessen Öffnung.

Wir freuen uns schon auf die Köhlerwoche 2026 im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim

Gut Brand!

Fränkisches Freilandmuseum
Bad Windsheim

BEZIRK MITTELFRANKEN

Fränkisches Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken
Eisweiherweg 1 · 91438 Bad Windsheim · Tel. 0 98 41/66 80 0
info@freilandmuseum.de · **www.freilandmuseum.de**

Das jährlich stattfindende **Vatertags Fest zu Christi Himmelfahrt** ist mittlerweile Tradition und wird von vielen Gästen aus nah und fern besucht.
Die **Ebermannsdorfer Köhlertage** finden alle zwei Jahre immer in diesem Zeitraum statt.





Unsere Spezialität: Der Köhlerbraten.

Weiter aufgewertet wurde unser Meilerplatz durch die Anbindung an den Qualitätswanderweg „Oberpfälzer Seenweg“ und die Nachbildung keltischer Hügelgräber aus der Hallstatt Zeit (ca. 800 bis 400 v.Ch.) dazu. as originale Gräberfeld liegt einige 100m vom Meilerplatz entfernt im Wald und ist der Beweis, dass der Bereich um Ebermannsdorf seit ca. 3000 Jahren besiedelt ist.



Schau Hügelgrab am Meilerplatz

2019 kam die fast lebensgroße Holzfigur des „Köhler-Sepp“ hinzu, die unsere Besucher am Eingang begrüßt.
Gefertigt hat sie uns der Amberger Kettensägekünstler Karl-Heinz Stoiber.



Am 23. März 2018 haben dann die Köhler beschlossen keinen eigenen eingetragenen Verein zu gründen, sondern mit dem Historischen Verein zu fusionieren und als Untersparte „Köhlerfreunde Ebermannsdorf„ zu agieren.



Bild: Georg Birner

Das sind die Leute, die das 15. Treffen des Europäischen Köhlerverbands vom 3. bis 6. Juli 2025 vorbereitet und durchgeführt haben.
Unser starkes Team, die Köhlerfreunde Ebermannsdorf.



Bild: Georg Birner

Holzsponsoren

AGIP ENI, Service Station
Alois Auer, Schlosserei Stahlbau
Dötterl & Hahn, Bagger und Fuhrbetrieb
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH
McDonald's, Ebermannsdorf
OSA, Wohnmobile
Popp, Fahrzeugbau
Widmann, Mercedes-Benz Autohaus

Sack Sponsoren

Dötterl & Hahn, Bagger und Fuhrbetrieb
Ihr Friseur, Monika Weigert
Kotzbauer, Motorenservice und Befestigungstechnik
McDonald's, Ebermannsdorf
Raiffeisenbank, Unteres Vilstal
Siegert, Elektro
Staszek, Bohrtechnik



Schlossbrauerei
Naabeck



Bierprobe
Hier lagert unser Festbier von der Schlossbrauerei **Naabeck.**



Pflanzenkohle

Das schwarze Gold der Landwirtschaft

Tierfutter - ÖKO Feed
- Verbesserung des Tierwohls
- Steigerung der Futtereffizienz

Bodenkohle - ÖKO Terr
- Verbesserung des Stallklimas
- Gute Ammoniakbindung



Regionaler & nachhaltiger Energieversorger

Carbon Cycle

Carbon Cycle GmbH und Co. KG
Schwandorfer Str. 30
D-92286 Rieden
www.carbon-cycle.de
info@carbon-cycle.de

Das Land der tausend Feuer

Archäologische Funde belegen, dass in der mittleren Oberpfalz, speziell im Raum Amberg – Sulzbach – Rosenberg schon seit der frühen Eisenzeit Eisenerz abgebaut und verhüttet wurde. Es waren die **Kelten**, die seit der „**Hallstattzeit**“ (ca. ab 800 v.Chr.) bei uns siedelten. Die Hügelgräber in Ebermannsdorf in der Nähe unseres Meilerplatzes weisen darauf hin.


Hügelgrab Ebermannsdorf

Der Abbau des „Brauneisenerzes“ erfolgte wahrscheinlich bis ins 12. Jahrhundert im Tagebau. Dazu wurde Trichter – sogenannte **Pingen** gegraben. Das größte Pingenfeld in unserer Region liegt nördlich von Ebermannsdorf. Später grub man immer tiefer – bis zu 50m - und es entstanden die ersten Untertagegruben. Ab den 19. Jahrhundert wurden die Bergwerke in **Amberg,** in **Sulzbach-Rosenberg**, in **Auerbach** und nördlich von Ebermannsdorf (der **Luxemburger)** gegraben.

Bis zum 16. Jahrhundert brannten tausende von Rennöfen (Vorgänger der Hochöfen) und Schmiedefeuer. Deshalb wird unsere Region auch als das „**Ruhrgebiet des Mittelalters**“ bezeichnet.


Bild: Dr. Martin Schreiner

Das erzeugte Eisen wurde in **Hammerwerke**n, die an den Flüssen angesiedelt waren – bei uns an der **Vils** – weiterverarbeitet. Sie hatten eine zentrale Bedeutung bei der Verarbeitung des Eisens. Für ihren Betrieb wurden große Mengen Holzkohle gebraucht. Ihre Besitzer, die **Hammerherren** gelangten zu großem Reichtum. Davon zeugt die Größe der Hammerwerke. Das Schloss in **Theuern** (jetzt Bergbau und Industrie Museum des Landkreise Amberg-Sulzbach) zeigt das deutlich. Die Eisenerzvorkommen versorgten in der Hochzeit ca. 300 Hütten und Hammerwerke in unserer Region



Bergbau und Industrie Museum Theuern. Ehemaliges Hammerwerk

Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis ins 20. Jahrhundert wurde der industrielle Bergbau und die Stahlgewinnung ein wichtiger Wirtschaftszweig in der Oberpfalz. Firmen wie die **Luitpoldhütte** in Amberg oder die **Maximilianshütte** in Sulzbach-Rosenberg beschäftigten tausende von Mitarbeitern.

Auf dem großen **Amberger-Sulzbacher-Auerbacher** Erzvorkommen waren sechs größere Bergwerke im Betrieb, welche bis über 120 Meter tief waren.

Das letzte Eisenerzbergwerk, die **Grube Leoni** in Auerbach wurde 1987 stillgelegt. Sie gehörte zur Maximilianshütte und war die letzte Eisenerzgrube in Deutschland. Zur Herstellung und Verarbeitung von Eisen werden große Mengen Kohlenstoff benötigt. Bis ins 19. Jahrhundert gab es nur die Holzkohle. Erst ab ca. 1850 wurde in Deutschland die Holzkohle in den Hochöfen durch **Koks** ersetzt. Bis zum Einsatz von Koks wurden gewaltige Mengen von Holz zu Holzkohle verarbeitet.





Der letzte der Amberger Stollen. 1964 geschlossen.

1941 ist J. Lutz [Q1] in einem lesenswerten Aufsatz dieser Frage nachgegangen. Anhand entsprechender Quellen und Überlieferungen errechnet er Holz- und Holzkohlenverbrauch der oberpfälzer Eisenwirtschaft.
Er zeigt, dass für die Herstellung eines Zentner Eisens (Rennofen, Schmieden) ca. 2 Festmeter Holz notwendig waren. Genaue Zahlen gibt es nicht – alle Zahlen beruhen auf Schätzungen.

Folgende Tabelle zeigt den Holzverbrauch exemplarisch in einigen Jahren.
nach J. Lutz 1941, S. 280

Jahr	Eisen in Zentnern	Holzverbrauch in Festmetern
1384	46 200	97 020
1464	180 000	378 000
1560	94 400	198 240
1788	28 000	58 800
1802	45 900	96 390

Das Holz wurde den umliegenden Wäldern entnommen. Hinzu kam noch das Holz, was zum Heizen und Bauen genutzt wurde. Die Wälder schrumpften.



Aus **Vilseck** (Nähe Sulzbach-Rosenberg) wird 1348 berichtet, dass einige Eisenhämmer stillgelegt werden mussten, weil der dortige Wald von den Köhlern zur Produktion der massenhaft benötigten Holzkohle aufgebraucht war. Das hatte schlimme Folgen für die Bevölkerung, da das Holz und andere Erzeugnisse des Waldes (**Honig, Wachs**) für viele andere Zwecke ein wichtiger Rohstoff war.

Man forstete auf – am Bedarf der Eisenproduzenten orientiert. Holzkohle aus **Kiefern** und **Fichten** wurden bevorzugt, da sie sich in Hammerwerken besonders gut eignet. Dabei gewann die Kiefer auf den sandigen und kiesigen Böden der mittleren Oberpfalz bzw. des Oberpfälzer Bruchschollenlandes die Oberhand.

Die Fichte wurde in den ringsum anschließenden höheren Gebieten der Oberpfälzer Alb und des Oberpfälzer und Bayerischen Waldes zur bevorzugten Baumart.

Ökologisch problematisch daran war, dass die nun entstehende Forstwirtschaft den natürlichen **Mischwald** aus **Eichen** und **Buchen** durch schnell wachsenden **Nadelwald** verdrängte.

Kotzbauer

Motorenservice
und
Befestigungstechnik

ZUVERLÄSSIG FÜR SIE DA!
Ihr Händler für

Schwerpunkte

Befestigungstechnik
Schrauben
Muttern
Dübel

u.s.w

Motorenservice
Wartung
Reparatur / Überholung
Niederdruckschläuche pressen

u.s.w

Details

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

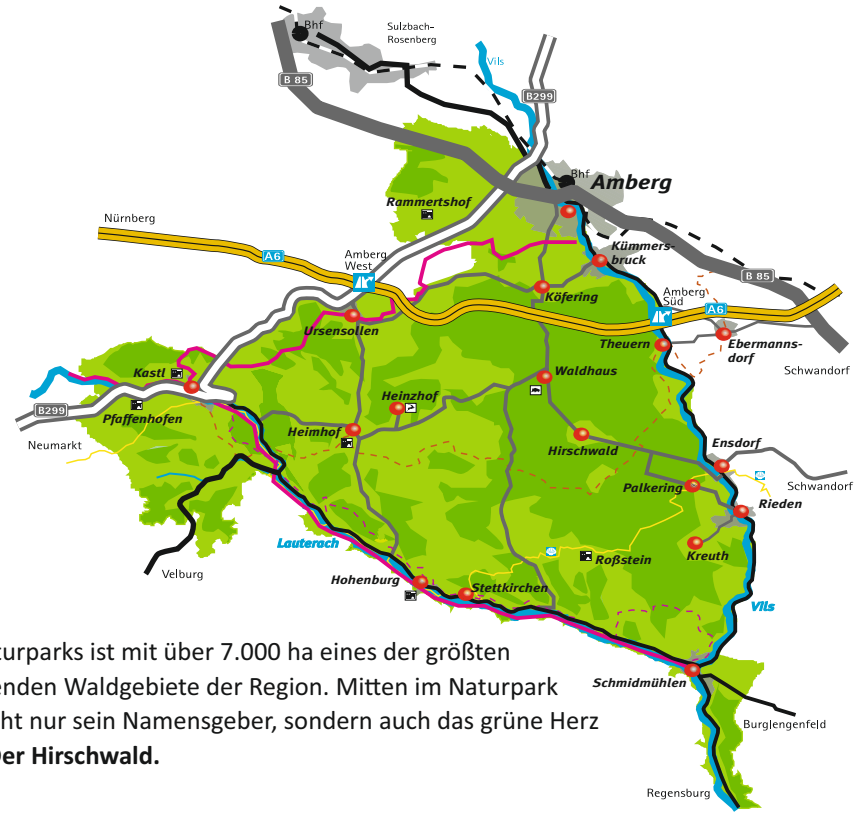
Samstag
08:30 Uhr bis 14:00 Uhr

Anfahrt & Kontakt
Castnerstrße 10
92245 Kümmersbruck

Mobil: 0171 9356171

Der Naturpark Hirschwald (www.naturparkhirschwald.de)

Der Naturpark **Hirschwald** wurde im Dezember 2006 zum 17. Bayerischen Naturpark erklärt. Er hat eine Fläche von über 277 km² und liegt bei uns in der **Oberpfalz.** Die Täler der beiden Flüsse **Vils** und **Lauterach** begrenzen ihn im Osten und im Westen. Im Osten grenzt der Truppenübungsplatz **Hohenfels** an den Naturpark. Es gibt einen Trägerverein mit Sitz in Ensdorf, den „Naturpark Hirschwald e. V.“. Die Gemeinden Ebermannsdorf, Ensdorf, Hohenburg, Kastl, Kümmersbruck, Rieden, Ursensollen und Schmidmühlen sind Mitglieder und Förderer des Vereins



Das Herz des Naturparks ist mit über 7.000 ha eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete der Region. Mitten im Naturpark gelegen ist er nicht nur sein Namensgeber, sondern auch das grüne Herz der Oberpfalz: **Der Hirschwald.**



Der Hirschwald war ursprünglich ein Eichenmischwald. Einst war hier ein wichtiges Jagdgebiet. Archäologische Funde belegen, dass es eine alt- und mittelsteinzeitliche sowie eisenzeitliche Besiedlung gegeben hat. Die ältesten Funde sind ca. 10.000 Jahre alt und liegen an der Steinbergwand bei Ensdorf. Weitere Beweise sind keltische Hügelgräber aus der „Hallstattzeit“ (800 – 500 v.Ch.) bei Egelsheim, Ebermannsdorf und in Kümmersbruck.

Die pfälzischen Kurfürsten, die eine lange Zeit von Amberg aus die obere Pfalz (Oberpfalz) regierten, wussten den Wildreichtum des **Hirschwaldes** damals zu schätzen. Mit der Zeit begann die intensive Veränderung des Waldes. Für Acker und Weideland wurden im **Hirschwald** Flächen gerodet und der Wald lieferte auch das Baumaterial für Häuser und Scheunen.

Der starke Aufschwung der Eisenverarbeitung in der Oberpfalz des späten Mittelalters durch die zahlreichen Hütten- und Hammerwerke hatte entsprechenden Folgen.
Der Hirschwald diente als scheinbar endlose Quelle für Holz und Holzkohle.

ELEKTRO SIEGERT
PLANUNG PROJEKTIERUNG AUSFÜHRUNG
INSTALLATION + ANLAGENBAU
92284 Poppenricht · Gartenstr. 2 · Tel. (0 96 21) 673 211 · Fax 673 212
Funk: 01 71 / 7 30 74 59 · E-Mail: Elektro.Siegert@t-online.de
www.elektrosiegert.de

HUBERT SIEGERT
INSTALLATION VON:
Wohn- u. Gewerbeobjekten
SAT-Anlagen
Torantriebe
Telefonanlagen
EDV-Vernetzungen
Elektroheizungen
Alarmanlagen
Brandmeldeanlagen
Schaltschränken

Dabei dominierten Fichten und Kiefern, da sie von den Eisenproduzenten bevorzugt wurden. Somit wandelte sich der Wald vom Laubwald zu einem Nadelwald. Heute ist der **Hirschwald** die Heimat zahlloser Tiere und Pflanzen – unter ihnen auch ganz selten gewordene Exemplare. Um deren Ruhe nicht zu stören, führen nur wenige Wanderwege durch den Wald. Trotzdem gibt es in diesem Teil des Naturparks einige Sehenswürdigkeiten.

.



Etwas ganz Besonderes sind die Fledermäuse die Art der **„Großen Hufeisennase“.**
Der Naturpark Hirschwald ist Heimat der letzten Wochenstube dieser vom Aussterben bedrohten Art.
Dieses letzte Rückzugsgebiet liegt in einem Haus am Marktplatz von **Hohenburg.**
Überlebt haben die Tiere aufgrund der Nähe zum Truppenübungsplatz **Hohenfels.**

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Große Hufeisennasen im Keller des Fledermaushauses in Hohenburg. Foto: Rudolf Leitl

STASZEK
Bohrtechnik HK Staszek GmbH
Schwandorfer Straße
4 b 92245
Kümmersbruck Tel.:



Das Wappen der Gemeinde Ebermannsdorf

Die Gemeinde Ebermannsdorf liegt am östlichen Rand des Naturparks direkt an der Autobahn A6 ca. 7 km südlich von Amberg. **(www.ebermannsdorf.de)**

Ebermannsdorf besteht aus 12 Gemeindeteilen – die größten sind Ebermannsdorf und Pittersberg. Ebermannsdorf ist seit 1.1.1986 eine eigenständige Gemeinde und hat eine Fläche von ca. 4.500 ha.
Aus archäologischen Funden wissen wir, dass der Bereich von Ebermannsdorf schon seit mehr als **3.000 Jahren** besiedelt ist. Im Osten der Gemeinde nahe der Straße nach Schafhof gibt es die Reste eines Gräberfeldes aus früh-keltischer Zeit – der sogen. **Hallstattzeit** (800 – 500 v.Ch.). 14 Gräber sind noch zu sehen. Die Funde zeigen, dass die **Brauneisenerze der Oberpfalz** bereits von den Kelten der frühen Eisenzeit abgebaut und verhüttet wurden.



Ebermannsdorf wird erstmals unter den Besitzungen des **Hochstift Bamberg** genannt.
Bald darauf ist die **Ebernburg** der Stammsitz der Ebermundestorffer.

Ihre Überreste – der 8-eckige Wohnturm – ist oberhalb des Schlosses noch erhalten.
1079 begleitet **Eppo von Ebermannsdorf** Kaiser Heinrich IV auf seinen Reisen.

Auf Bodenrelief Karten, die mit dem LIDAR Verfahren angefertigt sieht man ein großes **„Pingen-Feld“** nördlich von Ebermannsdorf im Bereich der Sportanlagen und der Autobahn A6. Das ist der Beweis, dass schon vor sehr langer Zeit Eisenerz in Ebermannsdorf abgebaut wurde. Eisenerz Verarbeitung verlangt natürlich auch Holzkohle. Wir kennen im Gemeindegebiet sehr viele ehemalige Meilerplätze.

Der Fuchssteiner
Über die Jahrhunderte entwickelte sich die **Ebernburg** weiter und hatte unterschiedliche Besitzer. Einer dieser Besitzer erlangte zweifelhaften Ruf: **Dr. Johann von Fuchsstein.** Er war der Sohn von Wolfgang von Fuchsstein, der seit 1499 Besitzer des Lehenssitz Ebermanndorf war. Dieser Dr. Johann war äußerst begabt und hochgelehrt, aber auch ränkevoll und bestechlich. Er stand im Dienst des **Pfalzgrafen Friedrich.**
Er begünstigte unter anderem, als eifriger Lutheraner die Verschwörung der Ritter gegen die Fürsten. Als seine Untreue aufkam, wurde er 1523 in den Turm des kurfürstlichen Schlosses in Amberg gesperrt. Noch heute wird dieser Turm **„Fuchssteiner“** genannt und eine Tafel erinnert an den Prominenten. Auf Bitten von 30 Adligen wurde er nach einigen Monaten begnadigt und freigelassen. Er verließ die Oberpfalz um „sein Spiel“ anderswo weiterzumachen. Er hatte weniger Glück und landete schließlich im Gefängnis in Regensburg.
Dort starb er 1536.



Der Fuchssteiner Turm am ehemaligen kurfürstlichen Schloss in Amberg mit der Gedenktafel. Heute Teil des Landratsamtes Amberg-Sulzbach.

Während seiner Haft in Amberg wurde die Ebernburg – das „alte Schloss“ in Ebermannsdorf – von Truppen des Pfalzgrafen Friedrich erobert.

Dadurch wurde die Ebernburg so beschädigt, dass sie verfiel. Unterhalb der Burg wurde ein neues Schloss gebaut





Ebermannsdorf: alter 8-eckiger Turm der Ebernburg, neues Schloss mit Johanneskirche.
(Bilder: Gemeinde Ebermannsdorf. https://www.ebermannsdorf.de/sehenswertes)





carado
O.S.A. Wohnmobile ist offizieller Partner von Carado

OSA WOHNMOBILE

WOHNMOBIL und WOHNWAGEN MIETEN oder KAUFEN

KONTAKT & ANFAHRT

Untere Zell 3
92263 Ebermannsdorf

Telefon: 09438 941795
Fax: 09438 9419788

Mobil: 0178 6562112 (Herr Beaudet)
Mobil: 0151 22693007 (Herr Obermeier)

Mail: info@osa-wohnmobile.de
Internet: www.osa-wohnmobile.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag:
08:00 - 17:00 Uhr
Samstag:
Auf Anfrage



Die Johanneskirche am Schloss in Ebermannsdorf

Die Johanneskirche ist eine Filialkirche der Nikolauspfarrei Theuern. Sie wurde 1722 fertiggestellt und zwei der begabtesten Baumeister ihrer Zeit haben sich mit ihr beschäftigt:
Wolfgang **Dientzenhofer,** der mit seinen Brüdern den barocken Baustil nach Bayern gebracht hatte, und Ignaz Anton **Gunetzrhainer,** der auch im Umkreis der Münchner Hofkunst als Stadtbaumeister tätig war. Anhand von archivalischen Quellen ist die Baugeschichte recht detailliert bekannt.

Sie sind in folgendem Aufsatz veröffentlicht:
"Schlosskirche (und Schloss) zu Ebermannsdorf - ein Frühwerk von Ignaz Anton Gunetzrhainer von 1721/22." In: Kulturarbeit und Kirche, Festschrift Mrsg. Dr. Paul Mai zum 70. Geburtstag, Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg Bd. 39. Regensburg 2005. S. 571 bis 583.



Arbeits- und Hitzeschutz
Antriebsriemen und Gurte
Dichtungs- und Klebstoffe
Schläuche und Zubehör
Gummi
Kunststoffe
Reinigungsmittel
Schmierstoffe
Industrietechnische Produkte
HAAGNER

Geschichte

Die Johanneskirche wurde 1721/1722 gebaut. Den desolaten Zustand der Vorgängerkirche nahm Wolfgang Dientzenhofer 1701 in Augenschein. Er entwarf einen Umbauplan und stellte einen Kostenvoranschlag zusammen. Vor 1719 wechselten Schloss und Kirche den Besitzer, und das erwies sich als Glücksfall für die Kirche:
Johann Joseph von Dyer, hoher Beamter am Hof von Kurfürst Max Emanuel, erhält die Hofmark Ebermannsdorf. Er baut neu und beauftragt verschiedene Fachleute mit Planungen und Kostenvoranschläge. Im Jahr 1719 bieten an der Baukommissarius der Stadt Amberg, Johann Jakob von Löw, und der Stadtmaurermeister zu München, Johann Mayr.
Der Münchner bekommt den Zuschlag, und am 23. Dezember 1719 erteilt Max Emanuel die Baugenehmigung. Aus den Archivalien lässt sich der Bau folgendermaßen nachvollziehen:

Baubeginn ist der 6. Mai 1721; zu den Maurern kommen zusätzlich aus München Ignaz Anton Gunetzrhainer, im Juli zur Baustelle nach Ebermannsdorf. Im September trifft Maurermeister Johann Mayr als Erfahrungsträger auf der Baustelle ein. Wahrscheinlich ist der Rohbau im Jahr 1721 abgeschlossen, denn 1722 legt der Baumeister Gunetzrhainer einen Überschlag über weitere Arbeiten vor.

An der barocken Innenausstattung sind ebenfalls bedeutende Künstler aus dem Kreis der Münchner Hofkunst beteiligt. Allen voran der Maler Johann Adam Müller, der 1722/1723 auch die **Georgskirche** in Amberg freskierte, und ein "Bildhauer aus Haidhausen".
Als Fazit aus der Baugeschichte lässt sich ableiten, dass Kunstsinn und Repräsentationsbedürfnis des Hofbeamten Johann Joseph von Dyer dazu geführt hatten, dass zeitgenössische Kunstformen, also Münchner Hofkunst, aufs Land kam, mitten in die Oberpfalz!

Es entstand mit der **Johanneskirche in Ebermannsdorf** als ein kleines, aber feines barockes Juwel.



Wir sind für dich da
in Amberg.

Generalagentur
Florian Liehm
Merianstr. 9
92224 Amberg
Telefon 09621 470883
florian.liehm@gothaer.de

Gothaer

Restaurierung des Altarbildes

Der Historische Verein Ebermannsdorf hat sich dieser Aufgabe angenommen und in einer mehrere Jahre dauernden Spendenaktion fast 40.000 Euro für die Restaurierung gesammelt.

Am 21. und 22. September xxxx erfolgte der Ausbau des Altarbildes durch TUM, Lehrstuhl für Restaurierung und Weilhammer-Conservation in München.

Am xxxxxx wurde es wieder am Altar in der Johanneskirche montiert.



Ihr Friseur
Monika Weigert

92263 Ebermannsdorf
Theuerner Str. 20

Tel. 09624 93 4000

www.facebook.com/IhrFriseurMonikaWeigert

Bergler Mineralöle

Wir füllen Ihren Vorrat an Holz-Pellets wieder auf!

Von uns bekommen Sie die Pellets:

- **einzeln in Säcken von jeweils 15 kg**
- **auf Paletten mit jeweils 66 Säcken**
- **als lose Ware ab einer Tonne (im Lkw geliefert)**

Eine Selbstabholung ist bei uns in Weiden, Max-Planck-Str. 7, ebenfalls möglich!

Jetzt unverbindlich auch für das Liefergebiet Amberg anfragen: 0961/39007-0



Ob Heizöl, Diesel oder Pellets – wir sind vor Ort für Sie da!

Weiden:	0961 / 39 007 - 0
Amberg:	09621 / 47 21 - 0
Schwandorf:	09431 / 51 416
Marktredwitz:	09231 / 50 525 - 0
Bayreuth:	0921 / 21 222

Facebook: Bergler Mineralöl GmbH ▪ Instagram: berglermineraloelweiden ▪ Homepage: www.bergler.de

die zirbe
Sauna & Salzgrotte

ZIRBENHOLZ-SAUNA & MINERALIEN-RUHERAUM
FÜR HOTELGÄSTE UND GÄSTE AUS DER REGION



Die Zirbe ist ein Angebot des **Hotel zur Post Kümmersbruck,**
Vilstalstr. 82. 92245 Kümmersbruck: Tel. 09621/7886464: www.hzpk.de



Auto Ortner

Kfz-Meisterbetrieb

Service und Reparatur
Neu- + Gebrauchtwagen
TÜV/Dekra im Hause

Bayreuther Str. 46
92224 Amberg

Telefon: 09621 - 673412
Telefax: 09621 - 673413
Email: auto-ortner@t-online.de



SERVUS & GRIASS DI IM "MARIANDL AM BERG"!

Hier wirst Du ein einzigartiges Hotelerlebnis in der Amberger Altstadt erfahren. Mit 120 modernen Zimmern und Suiten sowie 6 Boardinghouse-Apartments bieten wir eine ideale Mischung aus historischem Flair und modernem Komfort. Perfekt für Geschäftsreisende und Städteurlauber.

VIER KOMFORT-STERNE LADEN EIN





IN DER STADT IM GRÜNEN WOHNEN

Das Allee Parkhotel bietet eine große Auswahl an Zimmern mit besonderem Wohlfühl-Ambiente.





- **Komfortzimmer** in verschiedenen Größen für jeden Gast sozusagen maßgeschneidert.
- **Galerie-Suiten** wohnen über zwei Etagen mit herrlichem Altstadtblick.
- **Caroline Reiber-Suite** exklusiver Wohnbereich über zwei Etagen, einem Schlafbereich mit separatem Badezimmer und Whirlpool. Alle Zimmer haben eine geschmackvolle Einrichtung und ein traumhaftes Platzangebot.
- **Wellness-Bereich** mit finnischer Sauna, Dampfbad, Aktivpool, Erlebnisdusche und Kneippdusche.







Maximilian Allee Parkhotel
In der Stadt im Grünen wohnen

Allee Parkhotel Maximilian, Familie Fischer
Pfalzgrafenring 1 · 92224 Amberg
Telefon +49 (0) 9621 3300 · Telefax +49 (0) 9621 330-330
www.Allee-Parkhotel-Maximilian.de
info@Allee-Parkhotel-Maximilian.de

Dötterl & Hahn

Bagger- und Fuhrbetrieb

-Erdarbeiten -Kanalarbeiten

-Abbrucharbeiten -Pflasterarbeiten

Jakob-Oswald-Straße 5, 92289 Ursensollen

e-mail: info@doetterl-hahn.de

Telefon: 09628 / 8389


INITIATIVE – Unsere Kinder sind unschlagbar!
Vorsicht zerbrechlich!
SEN! – NICHT SCHLAGEN! – NICHT TRETEN! – NICHT STOSSEN! – NICHT SCHLAGEN! – NICHT TRETEN! – NICH
GEWALT
gegen
KINDER
Geht uns ALLE an
Auch SIE !
Eine Initiative
gegen das Wegschauen und für mehr Zivilcourage
www.vorsicht-zerbrechlich.de
© tomorn-media.de | vorsicht-zerbrechlich.de | Initiative 2022

WIR BRENNEN DRAUF...

...Tradition und ehrliches Handwerk. Seit Generationen.

Emailfabrikstraße 15 · 92224 Amberg · www.wifam.de

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG AMBERG

Wir haben den grünen Daumen!
www.gartenbau-jahn.de

Jahn Gartengestaltung

Landschafts- und
Gartenbau Jahn GbR

Am Fischweg 5
92284 Poppenricht

Telefon: 09621 65 00 93
Handy: 0171 36 13 114

LEIPFINGER BADER





Futterpatenschaften retten Leben!

Mit einer **Patenschaft von 7,50 Euro** können wir 15 kg Futter kaufen und bei einem Tagesbedarf von durchschnittlich 500 Gramm wird ein Hund 30 Tage, also einen Monat lang, satt.

Bitte unterstützen Sie unsere Tiere durch eine Patenschaft, damit keines von ihnen Hunger leiden muss.

Wir, die ***Tierhilfe Hoffnung e.V.*** beherbergen und versorgen in unserem Tierheim, der Smeura in Pitesti / Rumänien, derzeit über 6000 Straßenhunde und führen flächendeckende Kastrationsprojekte sowie Aufklärungsarbeit an rumänischen Schulen und innerhalb der Bevölkerung durch.

Alle unsere Tiere, die wir vor dem sicheren Tod retten konnten, sind, um auch in Zukunft überleben zu können, auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Ohne Ihren Beistand heute und morgen ist das Schicksal vieler rumänischer Straßenhunde und das Überleben unserer Tiere nicht gesichert!

Wir brauchen etwa 2,8 Tonnen Futter pro Tag!
Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende oder einer Futterpatenschaft.

www.tierhilfe-hoffnung.com
facebook.com/TierhilfeHoffnung
Instagram.comTierhilfeHoffnungOfficial
email / paypal: kontakt@tierhilfe-hoffnung.de
Spendenkonto EU und Deutschland:
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Tierhilfe Hoffnung - Hilfe für Tiere in Not e.V.
ist vom Finanzamt Tübingen St.-Nr. 86167/54920 als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig!



MARKTPLATZ 10
IN AMBERG

KLUG DENKEN UND HANDELN

FACHVORTRÄGE

IM ENERGIE KOMPETENZ-ZENTRUM

Sich austauschen, informieren, weiterbilden und somit neue Sichtweisen rund um das vielseitige Thema, „ENERGIE“ kennenlernen.



MEHR DAZU:

STADTWERKE AMBERG
und das Leben ist schön.

Gartenbau
Schmaußer

IHR GARTEN UNSER EINSATZ

Unsere Leistungen:

- **Belags- und Steinarbeiten**
- **Garten- und Landschaftsbau**
- **Individuelle Gartenplanung**
- **Pflanzen**
- **Pflegeservice**
- **Sonderleistungen**

Marienstr. 17 · 92289 Hohenkemnath · Telefon 09628 689
www.schmausser-gartenbau.de

Impressum

Herausgeber V.i.S.d.P

Köhlerfreunde Ebermannsdorf im
Historischen Verein Ebermannsdorf e.V.

Josef Gilch
Steigerstraße 3
92263 Ebermannsdorf

www.köhler-ebermannsdorf.de
köhler @ hofmark.de

Design: Klaus Scheibel



Haben Sie Interesse ?
Dann werde Sie bei uns Mitglied.

www.köhler-ebermannsdorf.de
www.hofmarck.de

Vorab Version V9
Keine Weitergabe

